

Therese Dahn (1845-1929)

## Märchenhaftes.

### Wasserfahrt.

Manchmal Nachts an Meeres Wogen  
Steht ein Kind, des Sehns voll:  
Dann kommt ein Delphin gezogen,  
5 Trägt das Kind durch's Fluthgeroll.

Meerfrau'n steigen auf im Kreise,  
Hoch der Mond am Himmel schwebt,  
Und sie schaun's und murmeln leise:  
10 »s ist ein Stern, der wandern geht.«

### Gespräch.

»Halt an, Elfenkind!«  
»Laß mich, Sausewind!«  
15 »Wohin?«  
»Nordwärts.«  
»Woher?«  
»Südwärts.«  
»Komm und weile!«  
20 »Sie hieß mich: »eile!« –  
»Wir tanzen am Blütenstrauch.«  
»Ihm eilt es auch!« –  
»Frei den Weg und frei die Gassen  
Soll man treuer Botin lassen:  
25 Husch, husch, Elfenkind!« –  
Einsam treibt sein Spiel der Wind.

### Botengruß.

Auf der Haide sitzt das Haidekind,  
30 Sonn'umglänzt im duft'gen Kraut,  
Windet den Kranz und singt im Wind:  
»Haidemärchen, die Braut  
Grüßet, den sie minnt.«  
(121 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dahn/gedichte/gdda3b89.html>